

37708

Sonderabdruck aus den Mitteilungen des Musealvereines für Krain, 1906.
Jahrg. XIX, H. III u. IV.

030046338



Stadt Stein um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Von Dr. A. Luschin von Ebengreuth.

Wie sehr verschieden von heute die wirtschaftliche Bedeutung einer krainerischen Landstadt im 15. und 16. Jahrh. einzuschätzen ist, habe ich im früheren Bande dieser Zeitschrift gelegentlich der Mitteilungen eines Protokolls der Stadt Stein vom Jahre 1502/03 zu zeigen versucht. Zur Ergänzung des damals entworfenen Bildes benütze ich heute ein Steuerregister derselben Stadt vom Jahre 1545, das ich nach einer im Juli 1887 angefertigten Abschrift hier zum Abdruck bringe. Das Original — ein Heft in Schmalfolio von ursprünglich 32 Blättern, von welchem jedoch schon 2 Blätter ausgerissen waren, als es in meine Hände kam — erhielt ich durch Herrn Franz Schumi, den verdienten Herausgeber des Archivs für Heimatkunde und des Urkundenbuches von Krain; ich weiß jedoch weder, woher er es hatte, noch wohin es nach meiner Rückstellung gelangt ist. Von den erhaltenen 30 Blättern waren nur die ersten 24 benützt, die 6 letzten waren leer und da sich zwischen diesen die Spuren der beiden fehlenden Blätter befanden, so dürfen wir annehmen, daß diese ohne Textverlust beseitigt worden sind. Das eigentliche Register beginnt auf Blatt 2 mit der Aufzählung der Steuerpflichtigen und der jeden einzelnen treffenden Steuervorschreibung, es endete auf Blatt 21 mit der Bemerkung, daß sich der Anschlag

im ganzen auf 190 fl. Rheinisch und 11 Kreuzer belaufe. Dazu kamen nun Zusätze, und zwar zunächst Vormerke über die Steuerabstattung durch die Steuerschuldner. Diese stehen hinter jeder einzelnen Steuervorschreibung, sind durch *dt* = *dedit* eingeleitet und verzeichnen die nach heutigem Maßstab meist geringfügigen Beträge, in welchen die Abstattung erfolgte. So hat z. B. der auf Blatt 3 angeführte Jerne Khobertz die ihm vorgeschriebenen 16 Kreuzer in vier Raten zu 4 Kreuzer entrichtet, Margaretha Patzin (Fol. 5), die 24 Kreuzer steuern sollte, zahlte zu zwei Malen je 6 Kreuzer, das drittemal 11 Kreuzer und 1 Pfennig, blieb also noch mit 3 Pfennigen im Rückstand, die als solcher vorgemerkt und erst getilgt wurden, als sie sie endlich aufgebracht hatte. Hatte jedoch jemand seine Steuerschuldigkeit völlig entrichtet, so wurde seinem Namen ein *dedit* vorangestellt und die ganze Vorschreibung durchstrichen. Dadurch wurde den Steuereinnehmern ihr Amt erleichtert, da sie ihr Augenmerk nur auf die undurchstrichenen Namen zu richten brauchten, um sofort die noch aushaftenden Posten zu finden.

Aus einer Vergleichung des Steuerbuches vom Jahre 1545 mit den Nachrichten des Stadtprotokolls vom Jahre 1502/03 und des Häuserverzeichnisses von 1516 erhalten wir mancherlei Angaben zur Aufhellung der inneren Zustände in der Stadt Stein während der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die Zahl der Häuser und der Bewohner läßt sich allerdings aus dem Steuerbuche vom Jahre 1545 nicht erschließen, es werden uns zwar mehr Namen — 263 gegen 177 im Jahre 1516 — genannt, allein man darf dies Mehr nicht auf die Zunahme der Bevölkerung beziehen, weil die Besteuerungsgrundlage inzwischen eine andere geworden war. Im Jahre 1516 wurden nur die Hausbesitzer besteuert, 1545 überdies mancherlei Leute, die in Stein zwar wohnten, aber kein Haus besaßen. Häuser

werden uns nur gelegentlich, im ganzen 40 genannt, es dürfte jedoch deren Gesamtzahl, wenn wir die für das Jahr 1516 ermittelten Angaben zugrunde legen und eine mäßige Vermehrung berücksichtigen, zwischen 180 bis 190, jene der Bewohner etwa 1700 betragen haben. Wohl aber können wir mit Bestimmtheit sagen, daß es neben den vom Mittelalter her noch vorherrschenden kleinen Häusern bereits eine Anzahl stattlicher Gebäude gab, da außer dem niedrigsten Steuersatz von 12 Kreuzer, mit welchem etwa 50 Keuschen belegt waren, auch der 4., 5., 8., 16. und selbst 25fache Betrag als Haussteuer ausgeworfen erscheint. Der Poschin Erben zahlten von ihrem Hause beispielsweise 50 kr., Urban Dermastia von einem Hause 3 fl. und von dem nebenan befindlichen Eckhause 60 kr. Pangraz Mezkher von seinem Hause in der großen Gasse 2 fl., Hans Schwab von zwei Häusern und seinem Laden 2 fl. 30 kr., Hans Steyrer 1 fl. 40 kr., Markus Stettner 2 fl., die Hohenwart hatten zwei Häuser, ein kleines zu 12 kr. veranschlagt und ein ausdrücklich als «groß» bezeichnetes, das 1 fl. steuerte, usw. Darunter mag sich schon ein oder das andere jener mit geschnittenen Steinen, eisernen Balken, Stangen und Toren wohl ausgearbeiteten Häuser befunden haben, die anderthalb Jahrhunderte darnach die Bewunderung Valvasors erregten.

Über die wirtschaftlichen Zustände geben ferner die gewerblichen Bezeichnungen einigen Aufschluß, welche den Steuerpflichtigen beigelegt werden, nur darf man sich nicht verhehlen, daß die daraus abgeleiteten Schlüsse nach zwei Richtungen unsicher sind, weil es einerseits möglich ist, daß einzelne Familiennamen mit unterlaufen, in andern Fällen aber die Angabe der gewerblichen Beschäftigung unterblieben ist. Mit diesen beiden Einschränkungen biete ich nachstehend ein Verzeichnis der zu Stein im Jahre 1545 tätigen Kaufleute und Handwerker, dem ich die schon früher für das Jahr 1516 in gleicher Weise ermittelten Zahlen beisetze.

	1545	1516		1545	1516
Krämer	2	2	Tischler	2	—
Fleischer	5	1	Zimmermann	1	1
Bäcker	1	2	Maurer	1	1
Müller(vor der Brücke			Hafner	1	6
unter der Feste,			Maler	—	1
unter der Kirche). 3	3	—	Schmiede	6	6
Lederer	1	—	Nagelschmiede	5	—
Rierner	1	2	Hammerschmied	1	—
Kürschner	4	3	Messerer	1	5
Schuster	6	16	Sporer	3	4
Schneider	5	1	Schlosser	1	—
Weber	2	—	Goldschmiede	2	1
Tuschscherer	1	2	Bader	1	—
Hutmacher	1	1	Tagelöhner	5	—
Binder	2	—			

Nur selten wird der gewerblichen Bezeichnung der Familienname beigegeben. Wir erfahren, daß der Lederer Merjaßetz hieß, daß Rutschigei, Jakob Martinez und Antoni Ockhorn Schuster waren und die Namen des Messerers Allian, sowie des Schlossers Jakob Teutsch.

Unter den rund 150 Familiennamen, die uns das Steuerregister vom Jahre 1545 aufbewahrt hat, finden wir deutsche mit etwa einem Drittel, slawische zu zwei Dritteln vertreten, Allian, Marenz, Grisan und Dermastia sind wohl italienischer Herkunft, der Name Resinan ist zweifelhaft, da er auch Resman und Rosman geschrieben wird.

Auch für die Frage, ob und inwieweit die Bevölkerung der Stadt Stein bodenständig war, gewinnen wir durch Vergleichung der bekannt gewordenen Nachrichten einige Anhaltspunkte. Ich habe schon früher darauf hingewiesen, daß in den Kreisen der Stadtbevölkerung zu Anfang des 16. Jahrh. ein ziemlich rascher Wechsel vorkam. Genauere Ergebnisse lassen sich erzielen, wenn man die Steuervorschreibungen von 1516 und 1545 vergleicht. Ich biete zunächst eine tabellarische Zusammenstellung der beiden Quellen gemeinsamer Familien-

namen und füge zur Ergänzung die Angaben aus dem Protokolle von 1502/03 bei.

1502/03	1516	1545
Hassyber Hans.	Hassiber Hans	Hasiber, Wonawentura
Hohenwarter Ludbich	Hahenwarter Haus	Hochenwarters Häuser
Jacobpitsch, Schuester	—	Jacopitschkhin Haus
—	Juristin Haus	Jurrist, Michel.
Jusina	—	Juschina, Primus.
—	Kycz Haus	Khyetz, Lienhart; Martin;
—	Kuna Haus	Khune, Herr Cristoff.
Kusche, Mert	Khuse Andre	Khusche, Andre
—	Laskauecz, Martin	Laschkhouetz Melchior
—	Lorber, Peter; Florian.	Lorberin, Ratusch —
—	Maczckhin Haus	Matschekh, Marcus
Weiland Mertinicz	—	Jacob Schuester Martinez
—	Meduid, Blase	Meduid, Hans
—	Morayczer Jacob	Morautscher Mathias;
—	—	» Michel
—	Ockhorenn Andre	Antoni Schuester Ockhorn
Parfus, Hans	—	? Parbas, Jacob —
Petschécher Waltheser	Pettschacher Walthesar	Petschacher, Herr Hanas;
—	—	» » Mathes
—	Putz Jörig	Putz, Juri
—	Schaucza (? Schanza) Niclas	Schanntza Niclas
—	Schlesinger Jorig	Schlesinger Haus
—	Schwab Jorig	Schwab, Hans
—	Sibar Jerig; Mathias.	Siber, Melicher; Andre
—	Singer Matheus	Singerin Wittib
—	Statt, Casper	Statt, Caspar, Fortunat
Stettner Wartholome	Stettner, Partelme	Stettner: Paul; Marko.
Steyrer, Paul	Steyrer Achacz	Steyrer: Herr Hans;
—	—	» Andre
Teutsch Jerne	—	Teutsch Jerne, Martin
—	Thurenn, Veit von — Haus.	des von Thurn Haus.
—	Zipusch Matheus	Zipuschkhin Angnes

Die Ausbeute ist allerdings nicht groß. Nur zehn Familiennamen des Steuerregisters von 1545 (ein elfter Parfuß = Parbas ist zweifelhaft) nämlich Hasiber, Hochenwart, Jacopitsch,

Jusina, Khusche, Martinez, Pettschacher, Stettner, Steyrer und Teutsch Jerne lassen sich bereits zu Anfang des 16. Jahrh. unter den Bewohnern von Stein nachweisen, den Steuerregistern von 1516 und 1545 sind 24 gemeinsam, dabei ist aber zu berücksichtigen, daß zwei davon den Besitz auswärtiger Adelsfamilien bezeichnen und daß die Pettschacher und Hasiber bis gegen die Mitte des 16. Jahrh. gleichfalls in den Landesadel eingetreten waren. Auf ein Jahrhundert zurück lassen sich überhaupt nur vier von den im Steuerregister von 1545 erwähnten Familien unter der lehensfähigen Bürgerschaft namhaft machen: die Hasiber, die Pettschacher, die Schwab und die Steyrer. Es ist damit nachgewiesen, daß die Bewohnerschaft von Stein vom 15. aufs 16. Jahrhundert in ihrer Zusammensetzung rasch wechselte.

Nicht unwichtig sind die Ergebnisse, die wir über die Vermögensverhältnisse der Bewohner und die städtische Verwaltung, namentlich über Veranlagung und Verwendung der Steuer, aus dem Register von 1545 gewinnen können. Es wurde schon erwähnt, daß gegenüber dem Jahre 1516 ein Wechsel in der Art der Besteuerung wahrnehmbar ist. Die Steuer, die früher vom Landesfürsten der Stadt Stein vorgeschrieben wurde und daher unmittelbar an den Landesvizedom als landesfürstlichen Finanzbeamten gelangte, hing nun von der Bewilligung des Landtages ab und kam folgerichtig nun an das landschaftliche Einnehmeramt, und erst mittelbar mit den von hieraus geleisteten Zahlungen an die landesfürstliche Kasse. Dies gab nun den städtischen Behörden größere Bewegungsfreiheit, ermöglichte die Einhebung von Mehrbeträgen für städtische Zwecke und selbst, wie wir noch sehen werden, eine Abänderung der Besteuerungsgrundlagen. Der Geschäftsgang gestaltete sich nun dermaßen, daß nach Mitteilung des Anteils, der die Stadt Stein an einer vom Lande Krain gemachten Bewilligung traf, Richter und Rat der Stadt die Summe festsetzten, die hier aufgebracht werden sollte.

Sache der Steuermeister — als solche waren 1545 Sebastian Schneider, Anthoni Grisan und Hans Fockhinger, in den Jahren 1548 und 1549 Sebastian Stabe, Meister Jakob Fleischacker und Mert Ouintsch tätig — war es, diesen Betrag auf die Steuerpflichtigen umzulegen und sodann durch Absammeln von Haus zu Haus einzuheben. Das war eine mühsame Sache, welche die Mahlzeit, die am Tage der Steuerveranlagung und die Imbisse, die ihnen an den Tagen der Steuereinhebung aus den Steuergeldern bezahlt wurden, verdient haben mag, wir erfahren ja aus dem Register, daß die Beträge buchstäblich kreuzerweise eingingen und daß zur Einbringung der Steuer vom Jahre 1545 noch im folgenden Jahre sechs Absammlungen, zwischen dem 3. März und dem 2. Oktober, nötig waren. Unter solchen Verhältnissen war die rechtzeitige Abfuhr der von der Stadt als solcher geschuldeten Steuer an die Landschaft nur mit Hilfe von Darlehen möglich, die von reicheren Bürgern vorgestreckt wurden. Zweien dieser, dem Urban Khnifetz und dem Sebastian Stabe, wurden beispielsweise am 29. Juli 1546 aus den Steuereingängen 10 fl. und 30 fl. rückersetzt, die sie zur Bezahlung der Steuer im Vorjahre vorgeschossen hatten. Nicht immer wurde übrigens Bargeld von den Steuerschuldnern gegeben, manche zahlten durch Anweisung auf einen dritten, Franz Hammerschmidt erlegte von seiner Steuerschuldigkeit 32 kr. persönlich, 68 kr. durch den Stadtschreiber, die 12 kr. für des Merjassetz Lederstube zahlte der Stadtrichter Michel Jurrist, für Primus Khursner sollte Clement Waresiner zahlen usw. Andere zahlten durch Gegenrechnung, indem sie Guthaben an die Stadt geltend machten. So brachte Hieronymus Resina an seiner Steuer sein Verdienen an 20 Truhen Kalk mit 40 kr. und der obgenannte Stadtrichter die Kosten einer Amtsreise nach Laibach mit 28 kr. in Abzug. Dem Spitalsprediger Hans Petschacher wurde als Entgelt für seine Predigten die Steuer nachgelassen, aus dem gleichen Grunde zahlten auch die «Forstner», d. h. jene Bürger, welche die Aufsicht über die

Stadtwaldungen besorgten, meist keine Steuer. Aber auch Hingabe von brauchbaren Gegenständen an Zahlungsstatt wurde zugelassen, Bernhart Stainer beispielsweise, dem 2 fl. angeschlagen waren, zahlte nur 16 kr. bar und hat das übrige mit einer Hackenbüchse «gutgemacht».

Die Steuertechnik hatte vom Anfange des 16. Jahrhunderts einigen Fortschritt gemacht. Im Jahre 1516 wurde einfach die Zahl der steuerpflichtigen 158 Hofstätten hergenommen und auf jede der Betrag von 45 kr. angeschlagen. Im Jahre 1545 wurde jedoch nach der Größe der Häuser unterschieden, die kleinen Gebäude zahlten wie schon gesagt je 12 kr., die größeren entsprechend mehr, 20, 40 kr., einen oder selbst mehrere Gulden. Daneben gab es aber auch noch eine andere Steuer, die etwa die Mitte zwischen einer Erwerbs- und einer Vermögenssteuer gehalten haben dürfte, denn wir finden nicht nur Tagelöhner und Gäste, die keinen Hausbesitz hatten, unter den Steuerpflichtigen, sondern es wird in manchen Fällen ausdrücklich neben der Steuer vom Hause noch eine andere vorgeschrieben. Gregor Mlackhar war beispielsweise mit 30 kr. von seinem Erwerbe und mit 12 kr. von seinem Hause besteuert, Veit Metzger ebenso mit 24 und 12 kr., Walandt Naglschmidt zahlte 12 kr. und vom Hause, in dem er wohnte, 12 kr. usw. Diese Steuersätze bewegten sich von 4 Kreuzer aufwärts bis zu mehreren Gulden. Dem Wastian Stabe und dem Antoni Marenz waren beispielsweise im ganzen je 6 fl. vorgeschrieben, dem Fleischhacker Jacob 4 fl. usw. Insgesamt belief sich der Anschlag auf 190 fl. Rheinisch und 11 Kreuzer, den Gulden als Zählgulden zu 60 kr. der umlaufenden kleinen Münzen gerechnet. In solchen wurden auch die Zahlungen an die Landschaft abgeführt, so am 2. Juni 1548 jene 35 fl., welche die Stadt als Zuschuß zu den Zehrungskosten jener Martolosen gab, die von der Landschaft an König Ferdinand I. gesandt wurden. Harte Münze kam nur vereinzelt im Verkehr vor, so wird erwähnt, daß die Bürger Merklitz und Pangraz

Metzker je einen Salzburger Dukaten zum Kurse von 26 Batzen oder 1 fl. 44 kr. erlegten.

Unter den im Steuerregister genannten Personen erscheint als eine bekanntere Persönlichkeit Mathes Klombner, der seit 1529 Landschreiber, seit 1530 überdies Schrannenschreiber in Krain war, und in der Reformationsgeschichte des Landes als Freund der Domherren Paul Wiener und Primus Truber eine Rolle spielte. Die 60 kr., die er entrichten sollte, und die Pankraz Metzker gegen eine Verschreibung anstatt seiner zu bezahlen willig war, trafen offenbar seinen Hausbesitz in Stein. Diese Nachricht ist neu, denn bisher war Klombner nur als Hausbesitzer in Laibach bekannt.

Zum Schlusse seien noch jene Amtspersonen von Stein zusammengestellt, die in den genannten Quellen vorkommen.

1502—1503	Hans Hasiber,	} Stadtrichter.
1545	Michel Jurrst,	
1546	Paul Stettner,	
1551	Anton Marenz,	

Ferner werden noch Stadtschreiber und Gerichtsbote erwähnt, die beide für ihre Mühewaltung bei der Steuereinhebung von der Stadt entlohnt wurden. Dem Stadtschreiber wurde am 21. Juni 1546 als «Besoldung» für die Herstellung des Steuerregisters 1 Pfund Pfening oder umgerechnet 68 Kreuzer 1 Soldo bezahlt, dem Stadt- oder Gerichtsknecht für jede Steuerabsammlung 1 Kreuzer. Überdies erhielt der Stadtbote Jacob Wurzler, als er 1547 seinen Dienst der Stadt auf sagte und wegzog, 1 fl. Rheinisch Abfertigung aus den Steuergeldern.

f. 1. Gemainer Stat Stain
Steurregister angeslagen im 1545.

Steurmaister

Sebastian Schneider,

Anthoni Grisan,

Hans Fockhinger.

f. 2.	Mathia Grintischer	kr. 23 dt. 20 kr.
	dt. Bernhat Cramer	kr. 24 dt. 12 kr. dt. 12 kr.
	dt. Urban Sernez	kr. 30
	dt. Thomasch Khoscher	kr. 30
	dt. Mulner vor der Pruckhen	kr. 32 dt. 16 kr. dt. 16 kr.
	dt. Schimele Fleischackher	fl. 2 dt. 1 fl. Rh. dt. 1 fl.
	dt. Achatz Resar Witib	kr. 16 dt. 4 kr. dt. 12 kr.
	Caspar Statt	kr. 12 dt. 4 dt. 4
	dt. Laure Meriassetz Lederstuben	kr. 12 dt. durch Herrn Richter
	dt. Petter Zscheuckha	kr. 24 dt. 10 dt. 14
	dt. Cristian Zigan	kr. 16 dt. 16 kr.
	dt. Lucas Schneider	kr. 12 dt. 8 dt. 4 kr.
	dt. Vlischkha	kr. 10
f. 3.	dt. Petter Pinter	kr. 20 dt. 12 kr. dt. 8 kr.
	dt. Wregannt Tochter	kr. 10
	dt. Jerne Khobertz, Forstner	kr. 16 dt. 4 kr. dt. 4 kr. dt. 4 kr. dt. 4 kr.
	dt. Jeran Maurer	kr. 16
	dt. Juri Robetz	kr. 18
	dt. Sobant Heusl	kr. 12
	dt. Juan in des von Thurn haus	kr. 12
	Caspar Khollar	kr. 8
	dt. Spela Gestin	kr. 4
	dt. Adam Schneider	kr. 34
	dt. Angnes Zipuschkhin	kr. 16
	dt. Gera von Palobitsch	kr. 16
	Mathia Tagloner	kr. 15
	dt. Leonhard Dobersemen	kr. 20
	dt. Mickhlaw Schedkho	kr. 35
f. 4.	dt. Caspar Lucan Haus	
	dt. Zavo Gestin yede 6 kr. Facit 12 kr. (Matheusin dt. 4 kr. und 1 Pf. Khuna dedit 6 kr.)	
	dt. Putzichar Haus	kr. 12
	dt. sein gast	kr. 6
	dt. Singerin wittib	kr. 12

dt. Ir gast Pina	kr. 8
dt. Wastian Tagloner	kr. 12
Mulner undter der vest	kr. 12
dt. Philipp Tagloner	kr. 12
dt. Anthoni Taglohner	kr. 16
dt. Juchla, Niclas Schmidts wittib	kr. 6
dt. Jerne Schmidt	kr. 48
dt. Jheronime Schmidt	kr. 20
dt. Marusch Jelencka	kr. 10
Sigmund Merklitz	kr. 24 (dt. 6 kr. dt. 8 kr. dt. 6 kr.)
f. 5. dt. Markhufch Matschekh	fr. 2 (dedit 1 Saltzperger per 26
Patzn, mer dedit 16 kr.)	
dt. Margetha, Patzin	kr. 24 (dt. 6 kr. dt. 6 kr. dt. 11 kr. 1 Pf.
tenetur 1 β — dt. 1 β)	
dt. Alena Resarin Gestin	kr. 8
dt. Jacob Schuester Martinez	kr. 24
dt. Gregor Willin	kr. 24
Andre Khursner	kr. 60 (dt. 15 kr. dt. 25 kr. dt. 10 kr.)
dt. Gera Jelenkin	kr. 32
dt. Mathias Morauscher	kr. 40
dt. Clement Khursner	kr. 48
dt. Laure Schkhoffitsch	kr. 40
dt. Martin Teutsch Jerne	kr. 20
dt. Polonnckha sein Schwester	kr. 6
dt. Mer Gestin Roscherkha	kr. 6
f. 6. dt. Jerne Mereschnickh	kr. 24
dt. Anthoni Schuester Ockhorn	kr. 26
dt. Peter Reyeh	kr. 24
dt. Sein schwiger	kr. 6
dt. Rutschigei Schuester	kr. 16
dt. Vertschko Haus	kr. 12
Walthasar Coschecz	kr. 30 (dt. 12 kr.)
dt. Gast	kr. 8
dt. Marg[ar]etha Heydoukhin	kr. 30
dt. Anthoni Khomotar Witib	kr. 16 [dt. 8 kr. durch den Merk-
hatsch 8 kr.]	
dt. Michel Sporer	kr. 16
dt. Rathusch Gestin	kr. 6
Gregor Zimerman	kr. 20 dt. 16
Melicher Siber haus	kr. 12

	dt. Mulner undter der Kirchen	kr. 50
	dt. Tischlerin	kr. 6
f. 7.	dt. Gale Pinter im Spital	kr. 24
	dt. Oswald Maurer kr. 30 (dt. 4 kr. dt. 16 kr., dt. durch den Thomas Pockhn 10 kr.)	
	dt. Joseph	kr. 40
	dt. Andre Khusche	kr. 16
	Petter Preyell Forstner	
	dt. Scheukha Gestin	kr. 6
	dt. Juri Preyell	kr. 24
	dt. Sopfia sein Schwester	kr. 6
	dt. Martin Schneider	kr. 32
	dt. Jacob Janntschitsch	kr. 28
	dt. Walthasar Nachtingal	kr. 16
	dt. Oswald Haus kr. 12 (dt. 10 kr., durch Thomas Pckhn 2 kr.)	
	dt. Laure Sponer	kr. 30
	dt. Jheronime Sporer	kr. 36
f. 8.	dt. Primus Juschina	kr. 24
	dt. Andre Jaternitza	kr. 14
	dt. Gregor Tagwercher	kr. 12
	Jheronime Jucha	kr. 24
	dt. die alt Khoterlin	kr. 12
	dt. Thomas Wallich	kr. 12
	dt. Matheus Voglar	kr. 16
	dt. sein Schwiger	kr. 6
	dt. Nescha Wittib	kr. 12
	dt. Sabanndt Haus	kr. 12
	dt. Gast Cristan	kr. 12
	dt. Caspar Gotthardt	kr. 16
	dt. Peter Pader	kr. 40
f. 9.	dt. Jacopitschkhin Haus	kr. 12
	dt. Gestin	kr. 6
	dt. Thomas Walckho	kr. 80
	«Kharpele» Hertenfelser	kr. 12
	dt. Jacob Teutsch Slosser	kr. 30
	dt. Petter Wesiackhs Erben	kr. 12
	Juri Wastianschitsch	kr. 26 dt. 10 kr. dt. 10 kr.. 5 kr. Sch. 2
	dt. Wastian Scherer	kr. 50
	dt. Margreth Germekhin	kr. 20
	dt. Panngratz Ouintsch	kr. 80

	dt. Juri Ouintsch	kr. 92
	dt. Bernhard Stainer fl. 2.—	(dt. 16 kr. den Überrest hat er mit 1 Haggenbuchsen guet gemacht)
	dt. Juri Lapp Haus	kr. 12
f. 10.	dt. Hannsl Sporer	kr. 40
	dt. Herrn Cristoff Khune	kr. 32
	dt. Anndre Schmidt	kr. 32
	dt. Jerne Soua	kr. 20
	dt. Sigmundt Mefsner	kr. 40
	dt. Schlesinger Haus	kr. 12 (dt. Jheronime Kurschner)
	dt. Lucan Jug	kr. 20
	dt. Daniel Scheriaw	kr. 20
	dt. Herr Hanns Petschacher	kr. 40. (von wegen seiner gethanen predig in Spittall guet gemacht und nachbegeben.)
	dt. Thomas Schmidt	kr. 32
	Slamnikh Haus	kr. 12
	Gast Räckh	kr. 16
	Gestin Räckhin	kr. 6 (dt. 2 kr. dt. 2 kr.)
	dt. Sophia Weberin	kr. 32
f. 11.	Hochenwarters Haus	kr. 12
	Mer von dem großen Haus	fl. 1
	dt. Blas Weber	kr. 50
	dt. Vrsa Werlkhin	kr. 16
	dt. Herrn Mathesen Petschachers Haus	kr. 12 (dedit Anthoni Grisan 12 kr.)
	dt. Thomas Juretz Gast.	kr. 20
	Narobe Haus	kr. 12
	dt. Gast Juri Mandltz	kr. 32
	Mathes Schelebiez f. 4.	(dt. 80 kr. dt. mer sambt diser Zedl 2 Rh. fl) dt. 40 kr.)
	dt. Veyt Puzichar	kr. 90
	Laure Merjassetz	fr. 1 kr. 20
	Schleglin	kr. 14
f. 12.	Anthoni Peer	fr. 3
	Schurbei Haus	kr. 12
	Gast Petscheherin	kr. 40
	Andre Siber	kr. 16
	Hans Fockhinger	kr. 80
	Antthoni Marentz	fr. 6
	Turckh am Salmperg	kr. 32
	Juri Putz	kr. 92

	Gregor Mlackhar	kr. 30	
	vnd von Haus	kr. 12	
	Simon Fleischackher	kr. 48	
	Simon Hafners Haus	kr. 12	
	Mer Simon Hafner Forstner		
	Mathiasch Parbossin	kr. 12	
f. 13.	Anndre Plaschl	kr. 12	
	Allian Mefsrer	fr. 2	
	Liennhardt Khyetz	kr. 24	
	Laure Wellin sambt dern sun	kr. 48	
	Veyt Metzger	kr. 24	
	und vom Haus	kr. 12 (dt. 2 kr. dt. 9 kr.)	
dt.	Hannse Sklene	kr. 70	
	sein aydn	kr. 20	
dt.	Schwartz Spella	kr. 8	
dt.	Michel Naglschmidt	kr. 16	
dt.	Juri Naglschmidt	kr. 16	
dt.	Laure Starbockh	kr. 30	
dt.	Martin Khyetz	kr. 40	
	Hannse Doritsch Forstner		
	Rochus Blasl	kr. 16 (dt. 6 kr. dt. 4 kr.)	
f. 14.	Angnes Srackhin	kr. 12	
	Gast Steffan Naglschmidt	kr. 16	
	Paul Rapottar Forstner		
dt.	Frantz Hammerschmidt	kr. 100 (dt. durch den Statschreiber 68 kr. — dt. 32 kr.)	
	Osebetz Schmidt	kr. 16	
	Walandt Naglschmidt	kr. 12 (dt. 4 kr.)	
	und vom Haus darin er wonndt	kr. 12	
	Jacob Wuntscheckh	kr. 20	
	Meduid Hans	kr. 12	
	Juri Schweifsa	kr. 8	
dt.	Michel Morautscher	kr. 16	
	Andre Maurers Haus	kr. 12	
dt.	Gestin Kossoukha	kr. 6	
	Ir schwester auch	kr. 6	
dt.	Anndre Schemlitza	kr. 16	
dt.	Gestin Khuna	kr. 6	
. 15. dt.	Paul Machutta*	kr. 20	* gestrichen Forster
	Gestin	kr. 6	

dt. Juri **Skhrome Weniger	kr. 24	** Skhrome gestrichen
dt. Melichor Laschkhouetz Haus	kr. 12	
dt. Gast Juri Chnischeckh	kr. 12	
dt. Comentheurs Haus	kr. 12	(Osterman der jung bezahlt)
dt. Gast Osterman Naglschmidt	kr. 16	
dt. sein Sun Oswaldt	kr. 16	
dt. Gillig Khursner Haus	kr. 12	
Ursa sein Mutter	kr. 8	
dt. Gast Jheronime	kr. 16	
Thomas Oblachers Haus	kr. 12	
Göst { Andre Taw	kr. 12	
dt. { Andre Weiß	kr. 12	
dt. Fortunat Statt	kr. 60	
dt. Steffan Mackh	kr. 28	
Schonnbergers Haus	kr. 12	
Petter Goldtschmidt	kr. 8	
f. 16. dt. Petter Mackh	kr. 24	
dt. Jorg Huetter	kr. 48	
dt. Petter Wregar	kr. 48	
dt. Wonawentura Hasiber	fr. 3 kr. 30	
dt. Herr Hanns Steyrers Haus	kr. 100	
dt. Andre Steyrer	kr. 48	
dt. Wastian Schneider	fr. 2 kr. 30	(per Raittung hiebei 12 fl. Rh. 30 kr. — Rest ist ime entricht 36 kr.)
Paul Stettner	fr. 2 kr. 30	
Markho Stettners Haus	fr. 2 kr. —	
dt. Klement Khnifetz	fr. 3 —	
dt. Thomas Pockhn Haus	kr. 12	
dt. Jheronime Khurschum ?	kr. 60	
f. 17. dt. Herr Jorg Khaschitza	kr. 20	
dt. Gregor sein aidn	kr. 40	
dt. Mertt Ouintsch	fr. 2	
dt. Clement Warosiner	kr. 40	
dt. Valentinckhin Gestin	kr. 16	
dt. Jher[on]ime Resinan	kr. 90	Stattknecht zalt fur in 16 kr. dt. Resinan an verdienen gemainer Statt per 20 Truhen Khalch 40 kr. — dt. 14 kr. dt. 10 kr. dt. 10 kr.
dt. Michel Vollar	kr. 100	
Cristoff Saan	f. 2 kr. 30	
dt. Melicher Laschkhouetz	kr. 40	

- | | |
|--------------------------------|---------|
| dt. Waltheserin Witib | kr. 92 |
| dt. Angnes Jarepitschkhin gibt | kr. 92 |
| dt. Valtein Weber | fr. 2 |
| Niclas Schanntza | kr. 100 |
- f. 18. Jacob Parbas —kr.— ist Forstner.
- | | |
|---------------------|--------|
| dt. Juri Schuesster | kr. 16 |
| dt. Felician Khosar | kr. 60 |
| dt. Gregor Khlinecz | kr. 50 |
| dt. Michel Vockh | kr. 50 |
- Mathes Khlobner kr. 60 (Pangratz Mezkhher hatt sich bewilligt gegen Bekhandtnus zu bezalen.)
- dt. Primus Khursner kr. 16 (Clement Waresiner soll fur inne zallen dt. 8 kr. dt. 8 kr.)
- | | |
|---------------------|--------------|
| Schelebiers Haus | kr. 12 |
| dt. Augustin | kr. 60 |
| dt. Juri Sobannndt | fr. 3 kr. 30 |
| dt. Urban Khnifecz | fr. 3 |
| dt. Matscheckh Haus | kr. 12 |
- f. 19. dt. Clement Waresiner Haus kr. 12 (dedit per Valentinkha 12 kr.)
- | | |
|----------------------|--------|
| dt. Frischnojutro | kr. 12 |
| dt. Martin Stabe | fr. 3 |
| dt. Matheus Cramer | kr. 28 |
| Ratusch Lorberin | kr. 10 |
| dt. Michel Jermenetz | kr. 50 |
- dt. Wastian Stabe fr. 6. (Solche Steur hat man ime von wegen gemainer Stat an dem Brieff so Clemennnds Warasiner gethan hat, guet gemacht.)
- | | |
|--------------------|--------|
| Poschin Erben Haus | kr. 50 |
| dt. Hanns Stainer | kr. 40 |
- Hanns Schwab von baiden Heusern und Laden f. 2 kr. 30
- dt. Juri Khreus kr. 50 (dt. 20 kr. dt. durch den Gillg 30 kr.)
- | | |
|---------------------|--------|
| dt. Annthoni Riemer | kr. 30 |
| des Ludwicks Haus | kr. 20 |
- f. 20. dt. Mathiasch Meyassetz fr. 2 kr. 30 (dt. 1 fl. Rh. 20 kr. dt. 60 kr. dt. Jurist die 10 kr. und gegen gemainer Statt verrait.)
- | | |
|---------------------|--------------|
| Seuerin Haus | fr. 3 |
| dt. Annthoni Grisan | fr. 2 kr. 30 |
- dt. Michel Jurrisst fr. 3 kr. 30 (dt. 30 kr. dt. 80 kr. dt. 12 kr. Er hat gegen gemainer Statt mit einer Reiß geen Laibach von wegen auf der Rö. Khu. Mt. Lehengellt pegern verzert und verrait 28 kr.)

dt. Gillig Khursner kr. 92

Jacob Fleischackher fr. 4. (Solich 4 fl. hat er abgeraitt von wegen
5 fl. Reinisch von wegen gemainer Statt.)

dt. Jorg Goldtschmidt fr. 2 kr. 30

dt. Walthasar Chlebetz fr. 3 kr. 30

dt. Wastian Waldan Goldschmidt fr. 3 kr. 30

dt. Vrban Dermastia fr. 3

Mer Dermastia vom Eckhaus neben sein 60 kr.

Panngratz Mezkher und von seinem Haus in der großen Gaßen
fr. 2. kr. — (dt. ein Salzperger per 104 kr. und mer 12 kr.)

f. 21. Summa dises volligen Annslags thuet einhundert neunczig Gulden Rei-
nisch und aindleff Khreuzer

id est f. 190 kr. 11.

f. 22. Am 8. Tag Mar[c]y im 1546 haben die Herrn Steurmaister von diser
Steur dem Gillig Khursner das Mall so er an dem Tag wie die Steur
angeschlagen worden gehalten bar geben und bezallt nemblich Zwen
Gulden Reinisch per 60 kr. id est fr. Rh. 2

Adi ditto haben die Herrn Steurmaister als sy die eingenomen
und von Haus zu Haus gangen vertzert ff. 17 kr.

Darinnen ist auch des Gerichts khnecht ein Khreizer begriffen.

Adi den 17. Tag May haben die Herren Steurmaister von dieser Steur
als sy die von Haus zu Haus abgefordert vertzert vierzehen Khreytzer
und dem gerichtsknecht auch geben ein Khreytzer. Facit kr. 15

Dem Sebastian Schneider haben die Herrn Steurmaister vermug
seiner hiebei gelegten Raittung und Auffmerkh Zedl von diser Steur
bar bezallt fr. 3 khr. 6

f. 22. Adi den 24. Mai 1546 haben die Herrn Steurmaister von diser
Steur dem Jerne Resman pro 20 Truchen Khalch bezallt kr. 40

Vnd dem Statthknecht geben an seiner Besoldung so er fur den
Rosman bezallt kr. 16

Adi dito als die Herrn Steurmaister die Steur im Rathhaus ein-
genommen haben, dazumal vertzert kr. 11

Am 10. Tag Juni haben die Herrn Steurmaister dem Herrn Richter
Micheln Jurristen zu der Zerung geben achtzig Khreytzer, sollicher und
Statschreiber zu Laybach sambt den Rossen 2¹/₂ Tag von wegen der
Pollizei vertzert. facit Rh. fl. 1 kr. 20

Am 21. Tag Juni 1546 haben die Herrn Steurmaister als sy die Steur
durch den ganzen Tag im Rathaus eingenomen vertzert ... kr. 16

Und dem Statpoten geben kr. 1

Eodem dito dem Statschreiber sein Besoldung von disem Register
geben 1 Pfundt Pfening ff. Rh. f. 1 kr. 8 β 1

Am 29. Julli im 1546. haben die Herrn Steurmaister nach Beuelch des Herrn Richter Paull Stettner und der Herrn des Radts dem Sebastian Stabe von diser Steuer bar geben benennndtlich dreißig Gulden Reinisch 1 per 60 khr. die sein (? sum), so er gemainer Statt zw Hilff gemainer Statt Steuer des 1545. Jars gelichen, id est Rh. fr. 30

Dem Urban Khnifetz von diser Steuer so er gemainer Statt im 1545 Jar bar gelichen, haben bezahlt zehen Gulden Reinisch id est fr. 10

Am 2. Octobris im 1546 Jar haben die Herrn Steurmaister dazumalls als sy die Steuer eingenomen verzert . . . kr. 10
und dem Stattpotten kr. 1

- f. 23. Am 4. Tag Martzi 1547 Jars ist dem Sebastian Stabe sein Steuer 6 Gulden Reinisch des 1545 Jars an Clementn Warosiner Schulden guet gemacht id est fr. 6

Dem Michell Jurrstin, als gewesenen Stattrichter fur Wein und Prott so er auf dem Rathaus wie die Steuer angeslagen worden geben kr. 12

Mer haben wir von diser Steuer nach Beuelch der Herrn dem Stattpotten Jacoben Wurtzler in seinem weckh verrucken geben Rh. fl. 1

Martin Stabe Steuer so er schuldig, nemlichen 3 fl. Rh. die hat er dem Herrn Stattrichter Paulln Stettner zuegestellt, solche hab er Stettner von gemainer Stat wegen zu verraiten id est Rh. fl. 3

Melicher Laschkhouetz Steuer aller Sachen Rest die hat er dem Herrn Stattrichter Paulln Stettner zuegestellt, solich soll er gemainer Statt verraiten. Facit kr. 24

- f. 24. Mer Jorg Huetter Steuer hat der Herr Richter Paul Stettner empfangen, soliche soll er gemainer Statt verraiten. Facit kr. 48

Jacob Fleischackher hat sein Steuer verrait wie vornen gemelt ist. Facit fl. 4

Am 2. Tag Junij im 1548 Jar haben die Herrn Steurmaister nach Beuelch eines ersamen Richter und Radt von diser Steuer zu Hilf ainer Zerung und Unterhaltung der Martolossn so ein ersame Landschafft zu der Khu. Mt. etc. abfertigen wirdet auf derselben schriftlich Begern geen Laibach bar geschickht fünf und dreißig Gulden Reinisch 1 per 60 kr. zu raiten id est Rh. fr. 35.

Am 6. Augusti im 1548 Jar haben die Herrn Steurmaister als die auf dem Radthaus geseßen und umgangen verzert kr. 8
und dem Stattpotten kr. 1

- f. 24. Auf den 17. Tag Jannarj A° 51 auf Peuelch eines erborn Rat zu Pezallung der ausstendigen Steuern den Sebastian Stebe, Maister Jacob Fleischackher und Mert Owintsch als Steurmaister des 48. und 49 Jar. par Gelt erlegt und geben 9 Rh. fl. 36 kr.

Am 13. Tag Septembriß dem Herrn Stattrichter Anthoni Marenzen von Steuer gelt geben 1 f. 52 kr.

NARODNA IN UNIVERZITETNA
KNJIŽNICA



00000512091